

Niederschrift
über die Sitzung des Ortsgemeinderates Sargenroth
vom 14.12.2022

Beginn: 19.00 Uhr; Ende: 21.45 Uhr

Anwesende:

Gerd Martin, Ortsbürgermeister
Klaus Wust, 1. Beigeordneter
Claudia Johais,
Dieter Schmitt
Benjamin Zilles
Alexander Rollheiser
Ralf Werner, 2. Beigeordneter

Entschuldigt: Marco Litzenberger, Hermann-Josef Linn

Gäste:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

Top 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Mitglieder des Gemeinderates gemäß § 34 GemO ordnungsgemäß eingeladen wurden und der Gemeinderat gemäß § 39 GemO beschlussfähig ist. Die Einladung zur Sitzung erfolgte formell korrekt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung der Tagesordnung um die folgenden Top's:

Neuer TOP 3: Neubesetzung der Stelle eines Hausmeisters für die Immobilien der Gemeinde

TOP: 6 Beratung und Beschluss der Jahresrechnung 2018

Der Top wird abgesetzt, da die Rechnungsprüfung nicht erfolgen konnte.

Top 2: Genehmigung von Sitzungsniederschrift

Wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Top 3: Neubesetzung der Stelle eines Hausmeisters für die Immobilien der Gemeinde

Der Vorsitzende erläuterte, dass die Neubesetzung notwendig wird, da der bisherige Hausmeister zum 31.12.2022 gekündigt hat. Die mehrfache Ausschreibung der Stelle hat nur eine Bewerbung ergeben. Bewerber ist Herr Niklas Adams aus Sargenroth.

Herr Adams war zur Sitzung eingeladen und stellte sich dem Gemeinderat kurz vor.

Herr Adams hat bereits mehrfach bei seinem Vorgänger, Herrn Marcel Hilgert, hospitiert und kennt schon einige Anforderungen. Mit dem neuen Hausmeister wird es ein Übergabegespräch geben, an dem auch Herr Hilgert und Frau Anke Tonkel-Knichel (Hausmeisterin vor Herrn Hilgert und Hauswirtschaftsleiterin) teilnehmen sollen. Eine schriftliche Tätigkeitsbeschreibung wird erstellt, die als Orientierung für die Zukunft gelten soll.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Neubesetzung der Hausmeisterstelle für die Gemeindeimmobilien mit Herrn Niklas Adams zum 02.01.2023

Abstimmungsergebnis: 7 Ja; 0 Nein; 0 Enthaltungen

Top 4: Teilnahme am Förderprogramm Zukunfts-Check Dorf

Ab Sommer 2023 besteht im RHK voraussichtlich die Möglichkeit neben dem bisherigen „Dorferneuerungskonzept des Landes Rheinland-Pfalz, das Dorferneuerungskonzept mittels eines Zukunfts-Check Dorf fortzuschreiben. Wichtige Themen, wie z.B. Alterung der Bevölkerung, Gebäudeleerstand, Nahversorgung, das sozialen Miteinander, können in einem vereinfachten und kostengünstigen Prozess gemeinsam entwickelt werden. Der Prozess wird mit einer von der Kreisverwaltung moderierten Veranstaltung gestartet, unter Einbeziehung aller gemeindlichen Altersgruppen und Strukturen. Das Innenministerium fördert den Prozess mit 70% der Kosten. Auf die Gemeinde kommen ca. € 1.500,- an verbleibenden Kosten zu.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt an dem Förderprogramm Zukunfts-Check Dorf 2023 teilzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja; 0 Nein; 0 Enthaltungen

Top 5: Rückblick Nunkircher Markt

Der Nunkircher Markt 2022 konnte wieder nach dem langjährigen Konzept als Straßen- und Zeltmarkt mit Fest- und Handwerkerzelt durchgeführt werden. Die Corona-Pandemie hat in den zurückliegenden Jahren bei den Marktbesuchern (Ständen), wie auch Marktdienstleistern (z.B. Zeltaufbaufirmen) große Lücken gerissen. 30 bis 40 % der Stände sind in den beiden Jahren vom Markt verschwunden. Diese Entwicklung gibt es auch bei Dienstleistern. So war es sehr schwierig, eine Zeltaufbaufirma zu finden. Die Verknappung hat zu erheblichen Kostensteigerungen geführt. Diese Entwicklung hat sich wirtschaftlich auf den Markt ausgewirkt.

Es kamen noch nicht so viele Besucher*innen wie bei den Märkten vor der Pandemie. Dies hatte Auswirkungen bei den Parkgebühren, wie beim Gesamtumsatz.

Trotz neuer Einnahmen mit der Musiknacht (Eintritt) und Kuchenverkauf am Marktdienstag hat der Markt ein Defizit von € 6.131,02 bei einem Gesamtumsatz von € 23.517,12 erzielt.

Es fehlen noch Einnahmen für Annoncen auf dem Marktflyer von ca. € 2.000,00 und noch Ausgaben für Strom, da dieser erst am Jahresende abgerechnet wird.

In einer Zukunftswerkstatt Nunkircher Markt, die vorbereitet wird, zu der interessierte Bürger*innen, Gemeinderat, Marktkommission, weitere fachkundige Personen und mögliche Partner/Unterstützer, wie Verbandsgemeinde, Culturissimo, Vereine.....

eingeladen werden, soll das gute Konzept des Marktes weiterentwickelt werden. Ziel muss eine Kostenreduktion bei Fortentwicklung und Attraktivitätssteigerung sein.

Top 6: Beratung und Beschlussfassung Förderprogramm Klimagerechtes Waldmanagement für private Kunden.

Hierbei handelt es sich um ein Förderprogramm des Ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, zu dem auch der Bereich Wald gehört.

Ziel des Programms ist: Der Erhalt und die Etablierung von vielfältigen Mischwäldern, die mehr Wasser in den Böden speichern, natürliche Anpassungsprozesse als Reaktion auf den Klimawandel zulassen und Kohlenstoff im Holz und in den Böden speichern. Über dieses Förderprogramm können bis zum Jahresende 200 Millionen € von kommunalen und privaten Waldbesitzern abgerufen werden. Es erfolgt eine neue Zertifizierung und die Waldbesitzer müssen 12 Kriterien berücksichtigen, die bei uns z.T. schon umgesetzt werden. Nach Aussage unseres Forstamtes sind diese Kriterien zu erreichen.

Die Fördersätze liegen zwischen 55,00 € und 100,00 € pro Jahr und Hektar. Betriebe über 100 Hektar müssen für 20 Jahre 5% ihrer Waldfläche aus der Bewirtschaftung nehmen.

Da es sich bei dem Förderprogramm um eine sehr kurzfristige Entscheidungsmöglichkeit handelte, die Mittelvergabe wird über ein sogenanntes „Windhunderennen“ – wer zuerst kommt, hat die besseren Chancen- erfolgen, wurde der Antrag bereits über den Ortsbürgermeister gestellt, mit der Option, wieder aus dem Förderprogramm aussteigen zu können, wenn ein gegenteiliger Ratsbeschluss erfolgen sollte.

Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat beschließt an dem Förderprogramm teilzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja; 0 Nein; 0 Enthaltungen

Top 7: Antrag auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Bachberger Heide“; Beratung und Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanes gemäß § 12 i.V. m. § 2 Abs. 1 BauGB

Der Ortsgemeinde liegt ein Antrag auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes von der Fa. JH-Reisemobile, Dickenschied, vertreten durch Jenny und Siegfried Hornberger, vor.

Dieser Antrag wurde mit Schreiben vom 30.11.2022 vom beauftragten Ingenieurbüro Jakoby + Schreiner eingereicht.

Der Antragsteller beabsichtigt, auf einer Teilfläche der Parzelle 186/2 in Flur 3 der Gemarkung Sargenroth (am Sportplatz) einen Wohnmobilstellplatz bzw. Campingplatz zu errichten.

Die Fa. JH Reisemobile trägt die Planungskosten.

Die Ortsgemeinde hat nach pflichtgemäßem Ermessen gemäß § 12 Abs. 2 BauGB über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens zu entscheiden. (Aufstellungsbeschluss).

BESCHLUSS: Der Ortsgemeinderat der Ortsgemeinde Sargenroth fasst den Aufstellungsbeschluss gemäß § 12 i.V.m. § 2 Abs. 1 BauGB für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Bachberger Heide“.

Der Geltungsbereich umfasst das Flurstück 186/2 (teilweise) in Flur 3 der Gemarkung Sargenroth wie im Antrag vom 30.11.2022 dargestellt. Als Art der baulichen Nutzung soll ein „Sondergebiet Freizeit/Camping“ nach § 10 der Baunutzungsverordnung (BauNVO) ausgewiesen werden.

Abstimmungsergebnis: 7 JA; 0 Nein; 0 Enthaltungen

TOP 8: Mitteilungen und Anfragen

Ratsmitglied Claudia Johais informiert, dass in Henau eine Energiegenossenschaft gegründet wurde, die noch Dachflächen für Photovoltaikanlagen sucht. In der Genossenschaft könne auch Gemeinden und Bürger*innen aus der Region Mitglied werden.

Informationen gibt es unter: www.energiegenossenschaft-henau.de

Ralf Werner fragt an, wieviel Bäume er für den Marktparkplatz, zur leichteren Parkplätzeinrichtung, als Ersatz, bestellen soll. Es sollen Vogelbeerbäume bestellt werden. Der Ortsbürgermeister misst an Hand des vorhandenen Planes den Bedarf aus.

Dieter Schmitt merkt an, dass das Ortseingangsschild am Nunkircher Hof nicht mehr zu lesen sei. Es muss erneuert werden. Der Vorsitzende wird sich über die Verbandsgemeinde informieren, wo die Schilder zu beziehen sind.

Die Wappenschilder an beiden Straßenenden der Hauptstraße müssen aufgearbeitet werden. Sie sind total verwittert. An den Ständern müssen z.T. Balken ausgetauscht werden.

Ralf Werner durchforstet den Heckenbereich an der ehem. Pumpstation Jugendherberge. Das Gebiet ist total verwildert und Bäume sind umgefallen und haben den Zaun zerstört. Alexander Rollheiser unterstützt und arbeitet sich das Holz auf. Er wird anschließend mit einem Bagger die Betonfundamente der Zaunpfosten raus baggern. Thomas Gumm, Grundstückanlieger, wird dann Mulchen.

Für das Protokoll

Gerd Martin
Ortsbürgermeister